



INHALT

Vorwort	1
Terminplanung 2. Quartal 2023	2
Aktuelles aus dem DAV	3
Aktuelles aus aller Welt	10
Informationen und Hintergründe	11
Internes	21
Kontakte und Ansprechpartner	22

VORWORT

Hallo liebe Dojoleiterinnen und Dojoleiter, liebe Sportlerinnen und Sportler des DAV,

willkommen im Newsletter des zweiten Quartals. Wir haben diesmal neben aktuellen Berichten einen Artikel für euch übersetzt, welcher bereits im Jahr 2007 auf Englisch in unserer Broschüre „50 Years Of Modern Arnis“ erschienen ist. Es sind viele Infos über die Anfänge des Modern Arnis enthalten.

Das diesjährige Sommerlager ist noch nicht ausgebucht, alle bisherigen Anmeldungen konnten also berücksichtigt werden. Wer noch teilnehmen möchte, sich aber noch nicht angemeldet hat, den/die bitte ich, die Anmeldung zeitnah durchzuführen. Dies erleichtert uns und der Sportschule die Planung. Einzelne kurzfristige Anmeldungen sind auch anschließend noch möglich.

Auf dem Sommerlager wird die nächste Mitgliederversammlung stattfinden. Weitere Infos dazu findet ihr im Bereich „Internes“.

Sven Barchfeld, 1. Vorsitzender

Zitat/Weisheit des Quartals

“Der Körper ist begrenzt, doch der Geist kann immer weiter wachsen.”

Shigeru Egami



TERMINPLANUNG 2. QUARTAL 2023

April 2023

01.	Hamburg		Leitung: M Dieter Armerding Kontakt: Klaus-Dieter Armerding  Prüfung: bis 1. Klasse	4/0/0 23-023
22.	Darmstadt		Leitung: Datu Dieter Knüttel Kontakt: Siegfried Wittwer  Prüfung: bis 1. Klasse	4/0/0 23-022
22.	München		Leitung: GM Jorgen Gydesen Kontakt: Benedikt Eska  Prüfung: bis 1. Klasse	4/0/0 23-035
23.	Darmstadt		Dan-LG Leitung: Datu Dieter Knüttel Kontakt: Siegfried Wittwer 	4/2/2

Mai 2023

06.	Schloß Holte-Stukenbrock		Leitung: GM Datu Dieter Knüttel Kontakt: Jörg Karpa Kontakt@kampfssport-shs.de	4/0/0
06.	Spaichingen		Leitung: Meister Ingo Hutschenreuter Kontakt: Ferdinand Misko  Prüfung: bis 1. Klasse	4/0/0 23-029
07.	Altenkirchen		Leitung: GM Dieter Knüttel Kontakt: Mike Lange Prüfung: bis 1. Klasse	4/0/0 23-034

Juni 2023

11.	Filderstadt		Leitung: GM Hans Karrer Kontakt: Hans Wieser 	3/0/0
17.	Dresden		Dan-LG Leitung: M Sven Barchfeld Kontakt: Tino Heidner 	2/2/0
17.	Dortmund		Leitung: GM Datu Dieter Knüttel  Prüfung: bis 1. Klasse Prüfung um 10:00 morgens	4/0/0 23-013
18.	Dortmund		Dan-LG Leitung: GM Datu Dieter Knüttel 	4/2/2



AKTUELLES AUS DEM DAV

Meister-Lehrgang, 12.03.2023, Dortmund

Am 12. März 2023 trafen sich zum ersten Mal alle Meister (ab 6. Dan) und Großmeister (ab 8. Dan) des DAV zum ersten DAV-Meister-Lehrgang in Dortmund.



Ein historisches Bild für den DAV: dies sind die Meister und Großmeister des DAV, von links nach rechts mit dem Namen, dem Grad, der Stadt, seit wann und wie viele Jahre sie Arnis trainieren:

- Meister Klaus-Dieter Armerding, 6. Dan, Hamburg, 1990, 33 Jahre
- Meister Benedikt Eska, 6. Dan, München, 1989, 34 Jahre
- Meister Philipp Wolf, 6. Dan, Neustadt, 1993, 30 Jahre
- Meister Sven Barchfeld, 6. Dan, Dresden, 1988, 35 Jahre
- Großmeister Hans Karrer, 8. Dan, Ulm, 1979, 44 Jahre
- Großmeister Datu Dieter Knüttel, 10. Dan, Dortmund, 1978, 45 Jahre
- Großmeister Jørgen Gydesen, 8. Dan, Ulm, 1983, 40 Jahre
- Meister Carsten Hemmersbach, 6. Dan, Köln, 1986, 37 Jahre
- Meister Markus Kenkmann, 6. Dan, Datteln, 1994, 29 Jahre
- Meister Michael Naber, 6. Dan, Wuppertal, 1993, 30 Jahre
- Meister Ingo Hutschenreuter, 6. Dan, Böblingen, 1985, 38 Jahre
- Meister Peter Rutkowski, 6. Dan, Essen, 1986, 37 Jahre

Alle DAV-Meister gehen den Weg des Modern Arnis gemeinsam weiter!



Unter der Leitung von unserem Bundestrainer, GM Datu Dieter Knüttel, wurde das Dan-Programm des DAV untereinander abgeglichen.

Auf diesem Lehrgang hat Datu Dieter dann alle Meister offiziell dazu aufgefordert, jetzt selbst auch Dan- und Danvorbereitungslehrgänge sowie Weiterbildungslehrgänge für Prüfer/innen und Trainer/innen für den DAV abzuhalten. Das macht es den Sportlern/innen leichter, an solchen Lehrgängen teilzunehmen, da sie nun häufiger und überall in Deutschland angeboten werden können.

Dazu ein Kommentar von GM Dieter:

„Noch ein paar Worte von meiner Seite, dass die Meister und GMs jetzt auch Danvorbereitungs- und Danlehrgänge geben können und sollen:

Seit der Gründung des DAVs im Jahr 1985, also seit fast 38 Jahren, gebe ich exklusiv die Dan- und Danvorbereitungslehrgänge. Der Grund war, dass ich alle Dan-Prüflinge persönlich kennen wollte, bevor sie zu einer Dan-Prüfung im DAV antreten. Am Anfang waren es nicht so viele Personen, die auf einen Dan gingen, so dass die Anzahl der Lehrgänge ausreichte.

Im Laufe von Corona gab es kaum bis gar kein Dan-Lehrgänge und ich kann nicht mehr ganz so viele Lehrgänge geben, wie in den letzten 38 Jahren. (Es waren in über 40 Jahren inzwischen über 1.000 Wochenend-Lehrgänge)

Teilweise wurde es für die Prüflinge schwierig, ihre 3 Danvorbereitungslehrgänge zu absolvieren ohne durch die ganze Republik reisen zu müssen.

Wir haben im DAV inzwischen herausragende Meister und Großmeister hervorgebracht, die mein vollstes Vertrauen haben. Ich bin mir nicht nur sicher sondern ich weiß, dass sie euch, genauso wie ich, hervorragend auf eure Dan-Prüfung vorbereiten werden.

Ich freue mich weiterhin über jeder Person, die zu meinen Dan-Lehrgängen kommt, aber ich freue mich auch, dass diese Aufgabe jetzt auf mehr Schultern als nur auf meinen liegt, so dass es für euch einfacher sein wird, eure Dan-Lehrgänge für die Prüfung zum 1. Dan sammeln zu können oder euch auch auf höhere Dan-Prüfungen vorzubereiten.

Ihr seid in den besten Händen.

GM Datu Dieter Knüttel
DAV-Bundestrainer“



Veranstaltungen mit dem Department of Tourism der Philippinen

Das Department of Tourism der Philippinen (DOT) hat ein Programm ins Leben gerufen, um das Tourismus-Aufkommen auf den Philippinen nach der Corona-Krise zu steigern.

Dieses Programm namens "Bisita, Be My Guest" wird seit Anfang des Jahres weltweit beworben und in einigen Ländern hauptsächlich innerhalb der OFW Gemeinschaft (OFW = "overseas filipino workers") gestartet, zu denen Japan, USA und auch Deutschland gehören. Grundidee des Programms ist, dass einheimische Filipinos ausländische Freunde zu einem Besuch einladen. Bei Teilnahme an dem Programm bekommen dann beide Vergünstigungen bei z.B. Eintrittspreisen für Touristenattraktionen, Hotels oder Flügen.

Das Programm läuft bis zum 30.04.2024. Wir prüfen derzeit, ob es z.B. für unsere Teilnahme am nächsten FMA World Festival, welches im Februar 2024 stattfinden wird, hilfreich sein kann.

Weitere Informationen könnt ihr auf der Webseite des DOT finden: <https://bbmg.philippines.travel/>

Zum Start dieses Programms in Deutschland erhielt unser 1. Vorsitzender, Sven Barchfeld, über die philippinische Botschaft zwei Einladungen nach Berlin:

Am 5. März fand ein "Get-Together" Treffen mit verschiedenen Vertretern der philippinischen Gemeinschaft in Berlin statt, um Ideen für die Verbreitung des Programms in Deutschland auszutauschen.



v.l.n.r.: Vice Consul Mina Ganzon, Undersecretary Shalimar Tamano, Consul Mary Luck Hicarte, Sven Barchfeld, Marissa Ilustrisimo Barchfeld, Undersecretary Verna Buensuceso

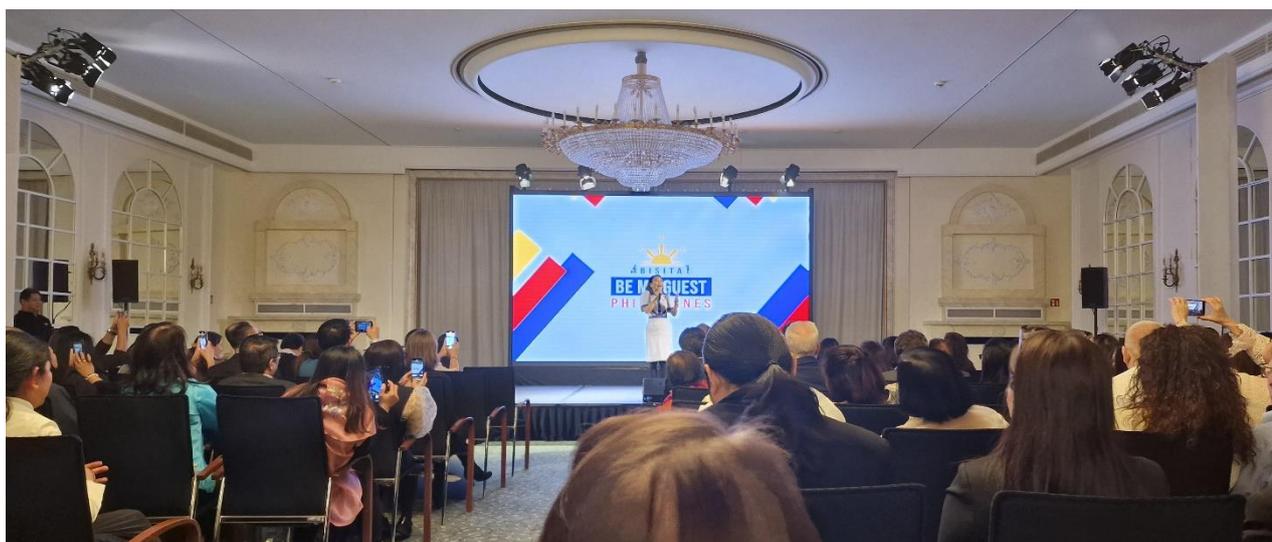


Es waren insgesamt 22 Repräsentanten/innen aus z.B. Wirtschaft, Gastronomie, Kirche, Touristik, etc. eingeladen. Der DAV vertrat dabei den sportlichen Teil. Vom DOT aus Manila nahm u.a. Undersecretary Shahlimar Tamano teil, welcher sich sehr für das Arnis in Deutschland interessierte. Die Veranstaltung wurde vom Team des Frankfurter Büros des DOT organisiert.

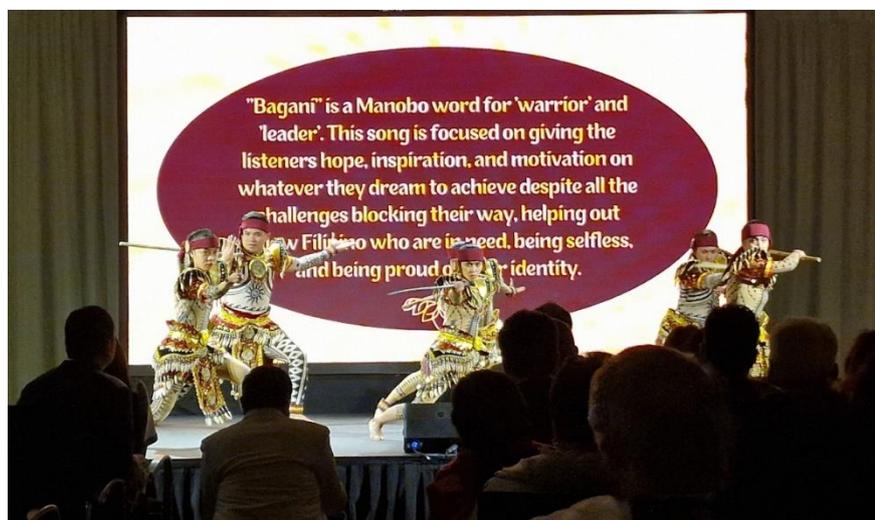


Undersecretary Shahlimar Tamano (DOT Manila) und Sven Barchfeld (1. Vorsitzender DAV)

Am 9. März erfolgte dann der offizielle "Launch" des Programms mit einer Gala mit über 300 geladenen Gästen. Die Tourismusministerin der Philippinen, Christina Garcia Frasco, war ebenfalls anwesend und führte durch einen Teil der Veranstaltung.



Neben der Vorstellung des Programms "Bisita, Be My Guest" gab es auch kulturelle Vorführungen, u.a. zeigte eine eigens aus Cebu angereiste Jugendgruppe eine Arnis-Demo.



Für den DAV boten diese beiden Veranstaltungen gute Gelegenheiten, um neue Kontakte zu knüpfen, z.B. zu den Vertretern des DOT und der "philippine community" in Deutschland, und um unseren Verband weiter bekannt zu machen.

Vielen Dank an das DOT für die Einladung und an das Team der philippinischen Botschaft, insbesondere an Vice Consul Mina Ganzon, welche die Verbindung zum DOT herstellte.



v.l.n.r.: Sven Barchfeld, Secretary of Tourism Christina Garcia Frasco und Undersecretary Shahlimar Tamano



Dan-Prüfung und Dan-Lehrgang in Dortmund

Am 11.03.2023 fanden in Dortmund eine Dan-Prüfung und ein Dan-Lehrgang des DAV statt.

Die Prüfung war sehr erfolgreich.

Einen neuen Grad tragen:

- Alexander Borowski, Bremen, 1. Dan
- Markus Wagner, Essen, 2. Dan
- Michael Hackstein, Essen, 2. Dan
- Thomas Niedziela, München, 3. Dan



*Stehend v.l.n.r. die Prüfer: Meister Sven Barchfeld, GM Datu Dieter Knüttel und die Meister Philipp Wolf, Klaus-Dieter Armerding, Peter Rutkowski und Benedikt Eska,
Knieend v.l.n.r.: Markus Wagner, Michael Hackstein, Alexander Borowski und Thomas Niedziela*



Die Prüfungskommission bestehend aus Großmeister Datu Dieter Knüttel (10. Dan) und den Meistern Sven Barchfeld, Philipp Wolf, Benedikt Eska, Peter Rutkowski und Klaus Dieter Armerding (alle 6. Dan) war mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden und alle Prüflinge haben mit einer sehr guten Prüfung bestanden.



Die Teilnehmer/innen des Dan-Lehrgangs in Dortmund

Mit 36 Braun- und Schwarzgurten war der Dan-Lehrgang sehr gut besucht. Außerdem waren die 3 Großmeister und 7 der 9 Meister des DAV (6. Dan) anwesend.

Es wurde das Doppelstock Tapi-Tapi und Techniken aus den jeweiligen Programmen trainiert. Die Stimmung beim Lehrgang war großartig, alle Teilnehmer hatten viel Spaß.



AKTUELLES AUS ALLER WELT

FRANKREICH

2 Tage, 2 Seminare, 2 Locations: Brest und Paris

Das Wochenende ist schon vorbei. 2 Tage, 2 Seminare, 2 Orte (Brest und Paris), 2 Gruppen (Modern Arnis Bretagne und Modern Arnis Frankreich)!

Das Ganze mit einem hochkarätigen Gast: GM Datu Dieter Knüttel. Rund 30 Teilnehmer aus Nantes, Montpellier, Le Havre, Paris, Brest, Fécamp und Montévrain nahmen an den Seminaren teil.



Die Teilnehmer/innen des Dan-Lehrgangs in Brest



Die Teilnehmer/innen des Dan-Lehrgangs in Paris

Es wurden mehrere Themen angesprochen, basierend auf den Prinzipien des Modern Arnis und der Selbstverteidigung mit dem Smartphone.

2 Worte bleiben uns in Erinnerung: Teilen und Freundlichkeit!

Danke GM Datu Dieter Knüttel.

Danke an alle Teilnehmer für eure gute Laune und Offenheit.

Danke Ronan Claude und seinem Team

Danke an mein Team für die Anwesenheit und bis ganz bald, für neue Abenteuer 😊

Text und Fotos: Laurent Hit



INFORMATIONEN UND HINTERGRÜNDE

Interview mit Romy "Bebing" Lisondra

geführt von Datu Dieter Knüttel am 23.07.2006. Der Artikel stammt aus der Broschüre "50 Years of Modern Arnis", welche wir 2007 erstellt haben. Meister Lisondra ist am 05. Januar 2016 verstorben. Im Anschluss an das Original befindet sich die deutsche Übersetzung.

Interview with Romy „Bebing“ Lisondra by Datu Dieter Knüttel

Master Lisondra was born in 1946. He was a very early student of and afterwards later instructor under Professor Remy Presas.

Master Bibing Lisondra was the first Martial Arts teacher of SM Samuel "Bambit" Dulay. To do this interview, I visited him in his house on the evening of the 23rd of July 2006 together with GM Rene Tongson, GM Cristino Vasquez, SM Bambit Dulay and several others who helped during the interview, like his son, who did some of the translation. Every time Master Lisondra said something in Ilonggo that I could not understand. But mainly the interview was held in English.

Due to a grey star his is going blind and is soon to be operated on both eyes, if he has the funds.

Dieter Knuettel (DK): *When did you start to learn Arnis under GM Remy?*

"Bibing" Lisondra (BL): I started in 1958. But I started with Judo in 1954 at the age of 8 years then I shifted to



Master Lisondra and Datu Knüttel during the interview 2006 in Bacolod City.

Arnis in 1958. Then I became an assistant instructor under Remy Presas in 1968. In the middle of 69/70, Remy transferred to Manila. He left me alone to teach Arnis at the UNOR (University of Negros Occidental).

Then Mr. Presas hired me to go to Manila to assist again in his Arnis. This was under the name of NAKO, the "Na-

Master Bebing Lisondra and his brother Rudolfo "Rudy" Lisondra received Black belt in Modern Arnis in December 11, 1964 at San Agustin University in Iloilo. They were the first Arnisadors ever who received their black belt from Professor Remy Presas.

Master Lisondra received Lakan Apat, 4th Dan from the Professor in 1970. His brother was the 1st to partner with GM Remy Presas in sparring with the live Machete/Bolo at the University of San Agustin Gym in Iloilo City December in 1964.

tional Amateur Karate Organisation". And then 1971 before martial law, I went back to Bacolod. Remy Presas stayed in Manila. Some years later I heard about Professor Presas going abroad.

DK: *When did he start to call it Modern Arnis?*

If I am not mistaken, in 1968 something like that. But I cannot remember. (A big discussion in Ilonggo followed between Master Lisondra and GM Rene Tongson and GM Cristino Vasquez)

GM Rene Tongson (RT): He cannot recall. Because the problem before,

most people were doing Arnis with Remy Presas but did not know that it would be called Modern Arnis later.

BL: Yes.

DK: *What techniques did you practise with him? Did you do single stick, Espada y Daga, doublestick, Sinawali? What did he teach at that time?*

BL: Double Sinawali, double stick. Double stick and... because the sinawali, that is the old name. But the Arnis it was called Baston and not Arnis.

And the arnis in this time the Tapi-Tapi was called Corridas. (Ilonggo discussion again) It was dikitan, close quarter. Defense and offense, close fighting.

DK: *Were there already done disarming techniques at that time or more striking or Sinawali? What were the main things that were trained at that time?*

BL: Disarming? No. Before the fundamentals, and then the basics

DK: *What did the fundamentals and basics consist of?*

BL: Fundamentals and Sinawali. Fundamental form of Arnis. Stances, blocking like that. defense and offense.

DK: *Was it mainly single stick then?*

BL: Single and double.

DK: *Did you do knife as well in those days and Espada y Daga?*

BL: Doublestick, long.

DK: *How about knife defense*

BL: Knife defense is combative style. That is part of Jujitsu. And disarming tactics of disarming the knife.

DK: *How many students did Professor Presas have when he was teaching here at UNOR or at his club?*

BL: At the start there were only few. If I am not mistaken it was only 10. My brother Rudy, me, Mr. Presas, 2 brot-

hers Doromal, Rologo, Nelson Cañada. More I cannot remember the others..

DK: *Was that at the beginning of the University here?*

BL: No, no, before. That was at the beginning at his club.

DK: *Later, when he left for Manila, in 1968 or 1969, did that increase, did he have many more students then?*

BL: Plenty, plenty of students. Besides the university. These were not members of the students, but of the university. There you only took it as physical education or as combative sports. In the gym, only



then is one qualified as a member. In the gym almost 50 to 80 students. Except the privates.

DK: *When did he start to use the belts as ranking system. Was this already in Bacolod or only in Manila.*

BL: In Bacolod.

DK: *Did he use different color belts and Lakan for the black belts?*

BL: No, no. Here in Bacolod it was not for the Lakan. The belting was only for the color. Color coding only. He adapted the Lakan grading only in Manila. I can remember.

DK: *So you went through the student levels and then you were instructor, or how was that?*

BL: Of course

DK: *How long would it take at these times, when you begin to become an instructor? Would it be one or five years?*

BL: As an assistant instructor of Professor Presas, I call him Professor, I started in Arnis in 1958 and was instructor in 1968.



DK: So you started in 68 to become an instructor and before you were only a student right?

Again a discussion in Ilongo and then his son explained: Before he was officially considered an instructor, he already assisted Professor Presas.

DK: So when did you start to assist Professor Presas in the teaching?

BL: That was 1962. But this was not in Arnis only, but also in Karate. Before doing Arnis I was doing Karate. Also tournaments.

DK: Were there also Arnis tournaments here in Bacolod at that time?

BL: No, not yet.

DK: Were there challenges? Were other masters coming to Remy to challenge him?

BL: Oh yes, plenty. Doromal is one of the base instructors here in Bacolod. He was a Col. Commander at the Negros College, ROTC. Mr. Presas was only demonstrating his Arnis. But Mr. Doromal challenged first, before Mr. Presas' demo. And then Mr. Doromal loses against Mr. Presas. So that was the first challenge at that time.

Mr. Lisondra's son explained that Mr. Doromal was considered as one of the best fighters



The Modern Arnis logo at Master Lisondra's Arnis uniform.

in Bacolod at that time. So Mr. Presas beat him and that was the time when Mr. Doromal became one for the first members of Mr. Presas club. Everybody laughed and somebody said: if you can't beat them, join them.

DK: What style did Mr. Doromal come from. What did he study before he learned with Professor Presas?

BL: I don't know.

Everybody talking. Someone said: at that time, no numbers, no styles. It was called Wedo: We do this and we do that.

RT: Because before, there were no names. It was only systematized during Remy Presas' research already. That was the time when they called it

Modern Arnis. It was already systematized, it was already numbered.

DK: So that was when he was already in Manila, end of the 60s?

GM Cristino Vasques (CV): He moved in 68.

DK: You followed him to Manila. Did his teaching change from the time he taught you end of the 50s to beginning of the 70s, when you returned from Manila to Bacolod?

BL: Yes, there were changes. **DK:** What happened? What was different?

BL: There were many. Tapi-Tapi, disarming, so many. From traditional to Modern to his own style.

DK: Was it a stick oriented art or was it a blade oriented art what he taught.

BL: Stick and blade.

RT: There was no difference between stick and blade. Anything you hold is a weapon. That is why we wanted to remove that concept especially in western area, even in Europe.

If it is a stick or a blade, it is still a weapon. Sometimes there are students who say: "What if I do this I will cut here"

So I ask "what are you holding" "A stick" "Well that's a stick. You can not cut with a stick." When you hold a blade it is a blade. When you hold a stick it is a stick. We have to remove this concept. If you hold a stick or a blade, it is a weapon.

DK: The question was did he teach also: now we do Bolo or now we do blade?

RT: We were instructed that we need started to teach the blade because it was already the combat method.

DK: Was the training more oriented to stickfighting, or selfdefense or more military orientated?

BL: Stick and then combat. He was teaching the army during this time, during martial



Master Lisondra with GM Vasquez.

law.

DK: Was there also empty hand techniques involved, or Dulo-Dulo for example.

BL: Yes.

DK: The teaching in the 70s in Manila, did that gear more towards education compared to the combative modes that he had before? Did he change the way of teaching because he was teaching students compared to teaching soldiers?

BL: Yes, educational. Purely educational at the universities. The combative was exclusively at the gym.

DK: So at university he was teaching more fundamentals and basics probably

BL: Yes

DK: And when he went to his dojo he was teaching more advanced techniques, more combat oriented techniques?

BL: Combative and self-defense.

DK: Did he tell from what teacher he got his techniques from? Like from his father, his grandfather etc.

BL: No, he did not say.

DK: Were his brothers involved in the teaching or in the Dojo as well? Ernesto or Roberto were there as well?

BL: Ernesto was more a runner, track and field, walkathon.

DK: Were there different sticks used in challenge fights compared to training? Like other wood, Bahi or Kamagong, where they flat instead of round, yantoks?

BL: Challenge fights? Kamagong. And Bahi.

DK: Ah that's nice and in training?

BL: In training, its only Rattan.

RT: But in fighting Kamagong or Bahi.

DK: Did they use round stick or flat sticks?

BL: Round.

DK: How long did the fights last. Was it a thing of 10 seconds or of several minutes?

BL: It was only a thing of bang bang. Not 5 seconds.

DK: Well with bahi or Kamagong sticks I can understand that. And Remy was of course fighting left handed.

BL: Left, yes.

DK: That was not fair.

Laughter.

BL: He can fight left and right. His main was the left, but he could also fight with the right.

DK: But it was single stick fighting right?

BL: Single stick.

DK: What were the rules of the fight. When was the fight finished? When one was on the ground, when one ran away?

BL: No rules, just fight to the finish

DK: When did you know the fight was finished?

BL: When the other one surrendered. When the opponent says "I give up" then it is finished.

DK: So physical condition was not really important, when the fight only lasts for 5 seconds.

CV: When Professor Remy fought an opponent with single stick who was using Espada y Daga. He disarmed the Daga and the Espada and said to his opponent: "With only a broomstick I can disarm you." He really had fighting spirit.

BL: Yes he had heart and fighting spirit.

RT: When Mr. Yanson from Bacolod, who was a very well



known stickfighter at that time, lost against Remy in the late 50s, he gave him all his students. He even send his son to study under Remy. So he even surrendered his son.

BL: Bambit (Dulay) started martial arts under me. He studied Karate, Judo and other arts, and when I left Manila back to Bacolod, I endorsed Bambit to Remy and Ernesto. "He is very good in martial arts, you just have to polish his Arnis" (laughter).

DK: Well, they did.

RT: That was long time ago.

DK: Did Professor Remy teach Sinawali already in the beginning? In the 50s and 60s or when did he start with this?

BL: Double Sinawali yes. 6 strike standard double sinawali. From the beginning.

DK: Where did the Double sinawali come from.

RT: We don't know. He just came out with it and taught it.

DK: Do you remember when the Single Sinawali came in?

BL: I cannot remember.

DK: How long was the training in those times? Was it an hour or 1 ½.

BL: In those times it was almost 3 to 4 hours.

DK: Was it very few techniques with high repetition?

BL: Just a few techniques. He would only give 3 to 4 techniques and then it would perhaps take a month, until he taught a new technique.

DK: How often would you train a week with him.

BL: Daily.

DK: Daily 3 – 4 hours, wow.

RT: Later, when he was not living in Bacolod any more, he gave you a technique and you had to work one month at this technique and then he might give you an new one, if he remembered to call you when he was in town., So sometimes it was 2 months before you learned a new technique. So by the time we moved to another technique, it was already very very polished. It's perfection. Not quantity.

DK: So it was quality not quantity. Were there formal examinations for a belt or would he just say now you are the next level.

BL: When he sees you are good he would say "yes you



Master Lisondras Karate and Arnis uniforms.

are good" No formal exams during that time.

DK: When you trained with him in the beginning, were the blocks done on the arm or the hand or on the sticks.

BL: To the sticks.

DK: Was there grabbing the sticks of the opponent as well.

BL: Yes, grabbing the stick.

DK: That's interesting.

CV: The secret of Modern Arnis is grabbing.

RT: When he made contact, you could not move any more. When he grabbed you you could not go away. He had control. So that is the secret there.

DK: Were there other styles jealous of the success that he had with his style?

BL: Yes, that is natural.

DK: Were there a lot of injuries in the training at that time? In the early days?

BL: We only had one accident one time. Then only a lot of bruises.

DK: What was so special about the Professor at that time, that the people wanted to join him and to learn from him?

BL: It was his style and his techniques that attracted the people. Very effective.

DK: Dr. Lengson and Master Chiuten were before?

RT: No that was already in Manila. That was already named Modern Arnis.

DK: That is interesting. Because in the US there is a discussion, that Remy got his Sinawali from Dr. Lengson.

RT: Wrong wrong

DK: But when Master Lisondra already trained Sinawali in 1958 with the Professor, that is wrong then.

RT: In these days there was only Double Sinawali, No Single.

DK: When did he train with Dr. Lengson.

RT: That was already in Manila. It was a few years before Rodel. Dr. Lengson and the Professor were training partners. They were doing television programs at that time. Double Sinawali was very spectacular in the Television, especially when it was done very fast.

But for us, Double Sinawali is a basic technique. But it is very effective as a basic. It is already a fighting technique. At the time when they were doing it in Manila it was for the purpose of television production.

RT: He did the drawing for the Modern Arnis book.

BL: I drew that. The first volume from Presas.

DK: The pink book?

BL: Oh yea, the illustration.

DK: Wow, so you were the artist who drew it.

BL: I drew that in 1968 during the instruction in UNOR, in the University.

DK: So the first book was prepared, when he was still teaching in Bacolod, right?

BL: Yes.

DK: When was it first issued? Discussion in Ilonggo and then his son said, that he cannot remember.

DK: Was the book published

before he trained with Dr. Lengson?

Discussion again. Nobody knew exactly, but it was assumed, that Dr. Lengson started with the Professor around 1970.

DK: When did Professor Remy start using uniforms?

BL: 1968 at UNOR. It was red pants and white t-shirt. That's the original uniform.

DK: Was that also the time when he started using the belts? The black belts or the Lakans? When he started to use the uniforms?

BL: Not yet. There were gradings but not yet a Lakan.

DK: But in the book it was already.

BL: It started when he was in Manila.

DK: I see over there your bolero of your Arnis uniform hanging there. When was the bolero introduced for the Arnis uniform. In the 70s?

RT: No, no, it was already Modern Arnis then. It was only white t-shirt and red pants. Before there was no elastic waistband. Now it is easy, you only put it on. But before you had to tie it.

DK: The red pants and the white t-shirt came from the Katipuneros?

RT: Basically it was the filipino fighters before, the freedom fighters. They used the red and white. Only red pants and t-shirt. Very standard.

DK: Thank you very much for your time and for all the answers you gave me. I wish you all the best for your operation on your eyes.

Salamat po.



Meister Lisondra wurde 1946 geboren. Er war ein sehr früher Schüler und späterer Lehrer unter Professor Remy Presas. Meister "Bebing" Lisondra und sein Bruder Rudolfo "Rudy" Lisondra erhielten am 11. Dezember 1964 an der Universität San Agustin in Iloilo, Philippinen, den schwarzen Gürtel im Modern Arnis. Sie waren die ersten Arnisadore überhaupt, und Schwarzgurte unter Professor Remy Presas. Meister Lisondra erhielt 1970 den 4. Dan, Lakan Apat, vom Professor. Sein Bruder war der 1. Partner von GM Remy mit dem er Live-Machete/Bolo Sparring an der Universität des San Agustin Gym in Iloilo City, Dezember 1964 demonstrierte. Meister Bebing Lisondra war der erste Kampfkunstlehrer von GM Samuel "Bambit" Dulay.

Um dieses Interview zu führen, besuchte ich ihn am Abend des 23. Juli 2006 in seinem Haus, zusammen mit GM Rene Tongson, GM Cristino Vasquez, GM Bambit Dulay und einigen anderen, die während des Interviews halfen, wie sein Sohn, der einen Teil der Übersetzung übernahm, als Meister Lisondra etwas auf Ilonggo sagte, was ich nicht verstehen konnte. Aber hauptsächlich wurde das Interview auf Englisch geführt. Aufgrund eines grauen Stars ist er blind und wird bald an beiden Augen operiert, wenn er die Mittel dafür hat.

Dieter Knüttel (DK): Wann hast du angefangen, Arnis unter GM Remy zu lernen?

"Bebing" Lisondra (BL): Ich habe 1958 angefangen. Aber ich habe 1954 im Alter von 8 Jahren mit Judo angefangen, dann bin ich 1958 zum Arnis gewechselt. 1968 wurde ich Assistenztrainer bei Remy Presas.

Mitte 69/70 wechselte Remy nach Manila. Er ließ mich allein, um Arnis an der UNOR (University of Negros Occidental) zu unterrichten. Dann lud Mr. Presas mich ein, nach Manila zu gehen, um ihm wieder bei seinem Arnis-Unterricht zu helfen. Dies geschah unter dem Namen NAKO, der "National Amateur Karate Organisation". Und dann, 1971, vor dem Kriegsrecht, ging ich zurück nach Bacolod. Remy Presas blieb in Manila. Einige Jahre später hörte ich, wie Professor Presas ins Ausland ging.

DK: Wann fing er an, es Modern Arnis zu nennen?

BL: Wenn ich mich nicht irre, etwa 1968. Aber ich kann mich nicht erinnern.

Eine große Diskussion in Ilonggo folgte zwischen Meister Lisondra und GM Rene Tongson und GM Cristino Vasquez.

GM Rene Tongson (RT): Er kann sich nicht erinnern. Denn das Problem vorher war, dass die meisten Leute, die Arnis mit Remy Presas trainierten, nicht wussten, dass es später Modern Arnis heißen würde.

BL: Ja.



Meister Lisondra mit Dieter Knüttel beim Interview



DK: Welche Techniken hast du mit ihm geübt? Hast du Einzelstock, Espada y Daga, Doppelstock, Sinawali gemacht? Was hat er zu dieser Zeit gelehrt?

BL: Doppel Sinawali, Doppelstock und... denn Sinawali, das ist der alte Name. Aber das Arnis hieß Baston und nicht Arnis. Und im Arnis zu dieser Zeit wurde das Tapi-Tapi Corridas genannt.

Wieder eine Diskussion auf Ilonggo. Es war Dikititan, Verteidigung in der Nahdistanz und Offensive, Nahkampf.

DK: Gab es zu dieser Zeit schon Entwaffnungstechniken oder mehr Schlagtechniken? Was waren die wichtigsten Dinge, die zu dieser Zeit trainiert wurden?

BL: Entwaffnen? Nein. Zuerst die Grundlagen und dann die Basistechniken.

DK: Woraus bestanden die Grundlagen und Basistechniken?

BL: Grundlagen und Sinawali. Grundtechniken des Arnis. Stellungen, blocken. Verteidigung und Angriff.

DK: War es damals hauptsächlich ein Einzelstock?

BL: Einzel- und Doppelstock.

DK: Hast du damals auch Messer gemacht und Espada y Daga?

BL: Doppelstock, Largo.

DK: Wie sieht es mit der Messerverteidigung aus?

BL: Messerverteidigung ist Nahkampf. Das gehört zum Jiu-Jitsu dazu. Und Messer-Entwaffnungen.

DK: Wie viele Studenten hatte Professor Presas, als er hier an der UNOR oder in seinem Club unterrichtete?

BL: Am Anfang waren es nur wenige. Wenn ich mich nicht irre, waren es nur 10. Mein Bruder Rudy, ich, Mr. Presas, 2 Brüder Doromal, Rologo, Nelson Cañada. An mehr kann ich mir nicht erinnern.



Meister Romy "Bebing" Lisondra

DK: War das zu Beginn der Universität hier?

BL: Nein, nein, früher. Das war am Anfang in seinem Club.

DK: Später, als er 1968 oder 1969 nach Manila ging, nahm das zu? Hatte er damals viel mehr Schüler?

BL: Viele, viele Schüler. Neben der Universität. Diese gehörten nicht zu den Schülern der Universität. Dort nahm man es nur als Sportunterricht oder als Kampfsport. In seiner Schule war man erst dann als Mitglied qualifiziert. In seinem Club waren es 50 bis 80 Schüler. Mit Ausnahme der Privatschüler.

DK: Wann hat er angefangen, die Gürtel als Graduierungssystem zu verwenden? War das schon in Bacolod oder erst in Manila?

BL: In Bacolod.

DK: Hat er verschiedenfarbige Gürtel und Lakan für die schwarzen Gürtel verwendet?

BL: Nein, nein. Hier in Bacolod war es nicht für die Lakan. Die Gürtel waren nur für die Farbe. Nur Farbcodierung. Er adaptiert die Lakan-Einstufung nur in Manila. Ich kann mich erinnern.



DK: Du hast also die Schülerstufen durchlaufen und warst dann Ausbilder, oder wie war das?

BL: Natürlich.

DK: Wie lange hat es in dieser Zeit gedauert, Ausbilder zu werden? Waren es ein oder fünf Jahre?

BL: Als Assistenzlehrer von Professor Presas, ich nenne ihn Professor, habe ich 1958 mit Arnis angefangen und war 1968 Ausbilder.

DK: Du hast also '68 angefangen, Ausbilder zu werden, und vorher warst Du nur Student, richtig?

Wieder eine Diskussion in Ilonggo und dann erklärte sein Sohn: Bevor er offiziell als Ausbilder galt, assistierte er bereits Professor Presas.

DK: Wann hast du angefangen, Prof. Presas beim Unterricht zu assistieren?

BL: Das war 1962. Aber das war nicht nur im Arnis, sondern auch im Karate so. Bevor ich Arnis gemacht habe, habe ich Karate gemacht. Auch Turniere.

DK: Gab es damals auch Arnis-Turniere hier in Bacolod?

BL: Nein, noch nicht.

DK: Gab es Herausforderungen? Kamen andere Meister zu Remy, um ihn herauszufordern?

BL: Oh ja, viele. Doromal ist einer der Lehrer hier beim Militär in Bacolod. Er war Oberst und Kommandant am Negros College, ROTC. Herr Presas demonstrierte nur sein Arnis. Aber Mr. Doromal forderte zuerst heraus, vor Mr. Presas' Demo. Und dann verlor Mr. Doromal gegen Mr. Presas. Das war damals die erste Herausforderung.

Lisondras Sohn erklärte, dass Herr Doromal zu dieser Zeit als einer der besten Kämpfer in Bacolod galt.

Remy Presas schlug ihn und das war die Zeit, als Mr. Doromal eins der ersten Mitglieder im Club von Remy Presas wurde.

Alle lachten und jemand sagte: Wenn du sie nicht schlagen kannst, schließe dich ihnen an.

DK: Aus welchem Stil kam Mr. Doromal? Was hat er studiert, bevor er bei Professor Presas gelernt hat?

BL: Ich weiß es nicht.

Alle reden. Jemand sagte: Damals gab es keine Nummerierungen, keine Stile. Es hieß Wedo: Wir machen dies und wir machen das.

RT: Weil es vorher keine Namen gab. Es wurde erst während der Forschung von Remy Presas systematisiert. Das war die Zeit, als sie es MODERN Arnis nannten. Es war bereits systematisiert, es war bereits nummeriert.

DK: Das war also, als er schon in Manila war, Ende der 60er Jahre?



Meister Lisondra mit GM Vasquez

GM Cristino Vasquez (CV): Er zog 68 nach Manila um.

DK: Du bist ihm nach Manila gefolgt. Hat sich sein Unterricht von der Zeit, als er dich Ende der 50er Jahre unterrichtete, bis Anfang der 70er Jahre verändert, als du von Manila nach Bacolod zurückkehrtest?

BL: Ja, es gab Veränderungen.

DK: Was ist passiert? Was war anders?

BL: Da gab es viele. Tapi-Tapi, Entwaffnungen, so viele. Von traditionell über modern bis hin zu seinem eigenen Stil.



DK: *War es eine Stock-orientierte Kunst oder war es eine Klinge-orientierte Kunst, was er lehrte?*

BL: Stock und Klinge.

RT: Es gab keinen Unterschied zwischen Stock und Klinge. Alles, was du in der Hand hältst, ist eine Waffe. Deshalb wollten wir dieses Konzept vor allem im westlichen Bereich, sogar in Europa, entfernen. Wenn es sich um einen Stock oder eine Klinge handelt, ist es immer noch eine Waffe. Manchmal gibt es Studenten, die sagen: "Was ist, wenn ich das tue, werde ich hier schneiden." Also frage ich: "Was hältst du?", "Ein Stock", "Nun, das ist ein Stock. Man kann nicht mit einem Stock schneiden." Wenn du eine Klinge hältst, ist es eine Klinge. Wenn du einen Stock hältst, ist es ein Stock. Wir müssen dieses Konzept entfernen. Egal ob man einen Stock oder eine Klinge hält, es ist eine Waffe.

DK: *Die Frage war, ob er auch unterrichtet hat: Jetzt machen wir Bolo oder jetzt machen wir Klinge?*

RT: Uns wurde gesagt, dass wir anfangen müssen, die Klinge zu lehren, weil es bereits die Kampfmethodik war.

DK: *War das Training eher auf Stockkampf oder Selbstverteidigung oder eher militärisch ausgerichtet?*

BL: Stock und dann Nahkampf. Er unterrichtete die Armee während dieser Zeit, während des Kriegsrechts.

DK: *Gab es auch waffenlose Techniken, oder zum Beispiel Dulo-Dulo?*

BL: Ja.

DK: *Der Unterricht in den 70er Jahren in Manila, der mehr auf Erziehung ausgerichtet war, verglichen mit der kämpferischen Art, die er schon einmal gehabt hatte? Hat er die Art des Unterrichts geändert, weil er Schüler unterrichtete, verglichen mit dem Unterrichten von Soldaten?*

BL: Ja, pädagogisch. Rein pädagogisch an den Universitäten. Das Kämpferische hat er ausschließlich in seinem Club unterrichtet.

DK: *An der Universität hat er also wahrscheinlich mehr Grundlagen und Basistechniken unterrichtet.*

BL: Ja.

DK: *Und als er in seinen Club ging, lehrte er fortgeschrittenere Techniken, mehr kampforientierte Techniken?*

BL: Nahkampf und Selbstverteidigung.

DK: *Hat er erzählt, von welchem Lehrer er seine Techniken bekommen hat? Von seinem Vater, seinem Großvater usw.*

BL: Nein, das hat er nicht gesagt.

DK: *Waren seine Brüder in der Lehre oder auch im Club involviert, Ernesto oder Roberto? Gab es das auch?*

BL: Ernesto war eher ein Läufer, Leichtathlet.

DK: *Gab es unterschiedliche Stöcke, die in Herausforderungskämpfen im Vergleich zum Training verwendet wurden? Wie andere Holzarten, Bahi oder Kamagong, waren sie flach statt rund, Yantoks?*

BL: Herausforderungskämpfe? Kamagong. Und Bahi.

DK: *Ah, das ist schön und im Training?*

BL: Im Training ist es nur Rattan.

RT: Aber im Kampf gegen Kamagong oder Bahi.

DK: *Haben sie runde oder flache Stöcke verwendet?*

BL: Runde.

DK: *Wie lange dauerten die Kämpfe? War es eine Sache von 10 Sekunden oder von mehreren Minuten?*

BL: Es war nur kurz. Bang Bang Bang. Keine 5 Sekunden.



DK: Nun, mit Bahi- oder Kamagong-Stöcken kann ich das verstehen. Und Remy kämpfte natürlich als Linkshänder.

BL: Links, ja.

DK: Das war nicht fair!

Gelächter.

BL: Er konnte mit links und rechts kämpfen. Seine bessere Hand war die Linke, aber er konnte auch mit der rechten Hand kämpfen.

DK: Aber es waren Einzelstock-Kämpfe, oder?

BL: Einzelstock.

DK: Was waren die Regeln des Kampfes? Wann war der Kampf zu Ende? Wenn man am Boden lag, wenn man weglief?

BL: Keine Regeln, einfach bis zum Ende kämpfen.

DK: Wann wussten sie, dass der Kampf beendet war?

BL: Wenn der andere aufgab. Wenn der Gegner sagt "Ich gebe auf", dann ist es vorbei.

DK: Die körperliche Verfassung war also nicht wirklich wichtig, wenn der Kampf nur 5 Sekunden dauert.

CV: Als Professor Remy mit einem Stock gegen einen Gegner kämpfte, der Espada y Daga benutzte, entwaffnete er die Daga und die Espada und sagte zu seinem Gegner: "Ich kann dich entwaffnen, wenn ich nur einen Besenstiel habe." Er hatte wirklich Kampfgeist.

BL: Ja, er hatte Herz und Kampfgeist.

RT: Als Mr. Yanson aus Bacolod, der zu dieser Zeit ein sehr bekannter Kämpfer war, Ende der 50er Jahre gegen Remy verlor, gab er ihm alle seine Schüler. Er schickte sogar seinen Sohn zum Studium bei Remy. Also gab er sogar seinen Sohn ab.

BL: Bambit (Dulay) hat unter mir mit dem Kampfsport angefangen. Er lernte Karate, Judo und andere Kampfkünste. Und als ich Manila zurück nach Bacolod verließ, empfahl ich Bambit an Remy und Ernesto. "Er ist sehr gut in den Kampfkünsten, man muss nur seinen Arnis etwas aufpolieren". Gelächter.

DK: Nun, das taten sie.

RT: Das ist lange her.

DK: Hat Professor Remy Sinawali schon am Anfang unterrichtet? In den 50er und 60er Jahren oder wann hat er damit angefangen?

BL: Doppel Sinawali ja. 6 Schläge Standard Doppel Sinawali. Von Anfang an.

DK: Woher kommt Doppel Sinawali?

RT: Wir wissen es nicht. Er kam einfach damit heraus und lehrte es.

DK: Erinnerst du dich, als Single Sinawali hinzukam?

BL: Ich kann mich nicht erinnern.

DK: Wie lange dauerte das Training damals? War es eine Stunde oder 1 1/2.

BL: Damals waren es fast 3 bis 4 Stunden.

DK: Waren es nur sehr wenige Techniken mit vielen Wiederholungen?

BL: Nur ein paar Techniken. Er gab nur 3 bis 4 Techniken und dann dauerte es vielleicht einen Monat, bis er eine neue Technik lehrte.

DK: Wie oft wurde in der Woche mit ihm trainiert?

BL: Täglich.

DK: Täglich 3 bis 4 Stunden, wow.

RT: Später, als er nicht mehr in Bacolod lebte, gab er dir eine Technik, an der du einen Monat arbeiten musstest und dann hätte er dir eine neue geben, wenn er daran dachte, dich

Das Modern Arnis-Logo auf der Uniform von Meister Lisondra



anzurufen, wenn er in der Stadt war. So dauerte es manchmal 2 Monate, bis man eine neue Technik erlernte. Als wir zu einer anderen Technik übergingen, war sie bereits sehr, sehr ausgefeilt. Es ist Perfektion im Detail. Nicht Quantität.

DK: *Es ging also um Qualität, nicht um Quantität. Gab es formale Prüfungen für einen Gürtel oder würde er einfach sagen, jetzt bist du die nächste Stufe?*

BL: Wenn er sieht, dass du gut bist, würde er sagen: "Ja, du bist gut". Während dieser Zeit gab es keine formalen Prüfungen.

DK: *Als du am Anfang mit ihm trainiert hast, wurden die Blöcke am Arm oder an der Hand oder an den Stöcken gemacht?*

BL: Auf die Stöcke.

DK: *Gab es die Stöcke des Gegners gut zu greifen.*

BL: Ja, der Stock wurde gefasst.

DK: *Das ist interessant.*

CV: Das Geheimnis des Modern Arnis ist das Fassen.

RT: Wenn Remy dich gefasst hatte, konntest du dich nicht mehr bewegen. Als er dich packte, konntest du nicht weggehen. Er hatte die Kontrolle. Das ist also das Geheimnis.

DK: *Gab es andere Stile, die eifersüchtig auf den Erfolg waren, den er mit seinem Stil hatte?*

BL: Ja, das ist natürlich.

DK: *Gab es damals viele Verletzungen im Training? In den Anfängen?*

BL: Wir hatten nur einmal einen Unfall. Dann nur noch viele blaue Flecken.

DK: *Was war damals das Besondere an dem Professor, dass die Leute sich ihm anschließen und von ihm lernen wollten?*

BL: Es war sein Stil und seine Techniken, die die Leute anzogen. Sehr effektiv.

DK: *Dr. Lengson und Meister Chiuten waren früh bei ihm?*

RT: Nein, das war schon in Manila. Da hieß es schon Modern Arnis.

DK: *Das ist interessant. Denn in den USA gibt es eine Diskussion, dass Remy Sinawali von Dr. Lengson bekommen hat.*

RT: Falsch, falsch.

DK: *Genau, wenn Meister Lisondra Sinawali schon 1958 mit dem Professor trainiert hat, dann ist das falsch.*

RT: Damals gab es nur Doppel Sinawali, kein Single.

DK: *Wann hat er mit Dr. Lengson trainiert?*

RT: Das war schon in Manila. Es war ein paar Jahre vor Rodel. Dr. Lengson und der Professor waren Trainingspartner. Sie machten zu dieser Zeit Fernseh-Demos.

Doppel Sinawali war sehr spektakulär im Fernsehen, besonders wenn es sehr schnell gemacht wurde. Aber für uns ist Doppel Sinawali eine Grundtechnik. Aber es ist sehr effektiv als Basis. Es ist bereits eine Kampftechnik. In der Zeit, als sie es in Manila machten, war es zum Zweck der Fernseh-Demos.

RT: Er hat die Zeichnung für das Modern Arnis-Buch gemacht.

BL: Das habe ich gezeichnet. Der erste Band von Presas.

DK: *Das pinke Buch?*

BL: Oh ja, die Illustration.

DK: *Wow, du warst also der Künstler, der es gezeichnet hat.*

BL: Ich habe das 1968 während des Unterrichts an der UNOR an der Universität gezeichnet.

DK: *Das erste Buch wurde also vorbereitet, als er noch in Bacolod unterrichtete, richtig?*

BL: Ja.



DK: Wann wurde es zum ersten Mal herausgegeben?

Diskussion in Ilonggo und dann sagte sein Sohn, dass er sich nicht erinnern kann.

DK: Wurde das Buch veröffentlicht, bevor er bei Dr. Lengson trainierte?

Wieder Diskussion. Niemand wusste genau, aber es wurde angenommen, dass Dr. Lengson um 1970 mit dem Professor begann.

DK: Wann hat Professor Remy angefangen, Uniformen zu tragen?

BL: 1968 bei der UNOR. Es war eine rote Hose und ein weißes T-Shirt. Das ist die ursprüngliche Uniform.

DK: War das auch die Zeit, in der er anfing, die Gürtel zu benutzen? Die schwarzen Gürtel oder die Lakans? Als er anfing, die Uniformen zu benutzen?

BL: Noch nicht. Es gab Einstufungen, aber noch keinen Lakan.

DK: Aber im Buch war es das schon.

BL: Es fing an, als er in Manila war.



Meister Lisondras Karate und Arnis-Uniform

DK: Ich sehe dort drüben deinen Bolero deiner Arnis-Uniform hängen. Wann wurde der Bolero für die Arnis-Uniform eingeführt? In den 70er Jahren?

RT: Nein, nein, damals war es schon Modern Arnis. Es war nur ein weißes T-Shirt und eine rote Hose. Vorher gab es keinen elastischen Bund. Jetzt ist es einfach, man zieht es nur an. Aber vorher musste man es binden.

DK: Die rote Hose und das weiße T-Shirt kamen von den Katipuneros?

RT: Im Grunde waren es früher die philippinischen Kämpfer, die Freiheitskämpfer. Sie benutzten Rot und Weiß. Nur rote Hosen und T-Shirt. Sehr einfach.

DK: Vielen Dank für deine Zeit und für all die Antworten, die du mir gegeben hast. Ich wünsche dir alles Gute für die Augen-Operation.

Salamat po.



INTERNES

Stammbaum Danträger/innen

Wir haben lange Einverständniserklärungen gesammelt und konnten nun den DAV-Schwarzgurt Stammbaum veröffentlichen. In ihm ist grob zu sehen, wer von wem zum Schwarzgurt trainiert wurde. Die Zahl vor dem Namen ist der Dangrad. Es sind fast 500 Personen.

Alle Personen mit Bild haben selbst Schwarzgurte als Schüler/innen hervorgebracht.



Von allen, die nur mit unkenntlich gemachtem Bild oder abgekürztem Namen aufgeführt sind, fehlt noch die Einverständniserklärung damit wir Namen und evtl. Bild veröffentlichen dürfen oder sie möchten nicht mit vollem Namen genannt werden.

Die Einverständniserklärung zum Ausfüllen kann bei GM Datu Dieter Knüttel angefordert werden. Korrekturen, wenn etwas falsch ist, bitte auch an ihn.

Der Stammbaum ist auf der Homepage des DAV zu finden:

<https://www.modern-arnis.de/dav2/danstammbaum/>

Mitgliederversammlung

Am 11. August 2023 wird die nächste Mitgliederversammlung des DAV in Karlsruhe stattfinden. Einladungen dafür werden ca. im Juni verschickt.

Bitte beachtet: dies ist die erste Mitgliederversammlung nach dem strukturellen Umbau des Verbandes, Sitz und Stimmrecht haben alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder. Zu Beginn der Versammlung kann beschlossen werden, dass auch Nichtmitglieder teilnehmen dürfen, insbesondere also Vertreter/innen der registrierten Trainingsgruppen sowie alle zugehörigen Sportler/innen.

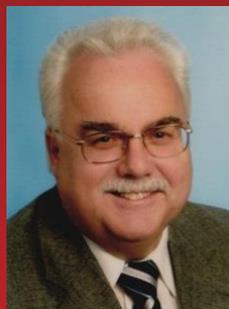
Wir bitten die Dojoleiter/innen, zu prüfen, ob ihr den Aufnahmeantrag für eurer Dojo nach der neuen Struktur sowie alle dazu notwendigen Unterlagen zur Geschäftsstelle geschickt habt, um wie gewohnt an der Mitgliederversammlung teilnehmen zu können.



KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Geschäftsstelle Deutscher Arnis Verband e.V.

Cunnersdorfer Str. 16
01458 Ottendorf-Okrilla
Ansprechpartner: **Christian Helbig**
Festnetz: 035205 – 890114
Mobil: 0176 – 64787895
geschaeftsstelle@modern-arnis.de
Erreichbar zu folgenden Zeiten:



Di 09:00 - 12:00 Uhr
Do 15:00 - 18:00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de
2. Vorsitzender	Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de
Geschäftsführer	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
Sportwart	Dieter Knüttel	datu@modern-arnis.de
Kassenwart	Carsten Raum	carsten.raum@modern-arnis.de
Schriftführer	Markus Kenkmann	markus.kenkmann@modern-arnis.de
Materialwartin	Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de

Homepage

Webmaster:	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Redaktion Quartalsnewsletter

	quartalsnewsletter@modern-arnis.de
Patricia Kowalik	patricia.kowalik@modern-arnis.de
Jana Guntermann	jana.guntermann@modern-arnis.de
Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte des DAV

Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de
Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de

Bankverbindungen

Verbandskonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE90** 8707 0024 0874 1233 **01**
BIC: DEUTDE33330330

Materialkonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE20** 8707 0024 0874 1233 **00**
BIC: DEUTDE33330330

